

Der Bürgermeister

**Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit**

**Pressestelle**

Telefon  
(03334) 64 - 512  
Telefax  
(03334) 64 - 519

Hausanschrift  
Breite Straße 41 - 44  
16225 Eberswalde

E-Mail  
pressestelle@eberswalde.de  
(nur für formlose Mitteilun-  
gen ohne digitale Signatur)

Internet  
[www.eberswalde.de](http://www.eberswalde.de)

## P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr. 15x/2021 vom .. September 2021

### **Richtfest für den Erweiterungsbau der Grundschule Finow**

Am Dienstag, dem 31. August 2021 konnten Bürgermeister Friedhelm Boginski und Schuldirektor Karsten Boldt zahlreiche Gäste zum Richtfest des Erweiterungsbaus für die Grundschule Finow begrüßen.

Als wachsende Stadt muss Eberswalde auch die soziale Infrastruktur diesen Gegebenheiten anpassen, so dass mit dem Ergänzungsbau der anhaltenden positiven Wachstumsprognose begegnet wird.

Dem fraktionsübergreifenden Auftrag der Stadtverordnetenversammlung folgend, entstand unter Beachtung der Klimaschutzziele der Stadt Eberswalde ein barrierefreier Holzbau in Modulbauweise, welcher einen großen Speiseraum inklusive Ausgabeküche, entsprechende Sanitärräume sowie zwei multifunktionale Klassenräume mit Förder- bzw. Teilungsraum und Lehrmittellagermöglichkeit beinhaltet. Aber natürlich können und werden im Bedarfsfall die Räumlichkeiten auch für Ganztags- und Hortangebote genutzt.

In seiner Ansprache bedankte sich der Bürgermeister bei allen Beteiligten für die, trotz aller Widrigkeiten, wie den unerwarteten Gräberfund auf dem Gelände und die zeitweise Knappheit von Baumaterialien, für die schnelle Umsetzung. Grundlage hierfür war das sehr gute und unkomplizierte Zusammenwirken der Verantwortlichen: die städtische Wohnungsbau- und Hausverwaltungs- GmbH (WHG) als Bauherr, das Projektbüro Dörner & Partner als Planungsbüro und natürlich den Beteiligten aus dem Wirtschafts- und Sozialdezernat. Darüber hinaus dankte das Stadtoberhaupt den bauausführenden Firmen Max-Haus, Firma Rouvel und dem Baugeschäft Köhle für ihr Engagement und die Flexibilität, damit der ambitionierte Zeitplan fast eingehalten werden konnte.

Ab dem 3. Januar 2022 soll der Erweiterungsbau in Betrieb genommen werden. Insgesamt wird das Bauvorhaben etwa 1,9 bis 2 Millionen Euro aus dem Stadthaushalt kosten. Ursprünglich veranschlagt waren knapp 1,6 Millionen Euro. Grund für die gestiegenen Kosten sind die jüngsten Baupreisentwicklungen sowie die bereits erwähnten archäologischen Funde.